

Mit 15 000 Euro für die Eine-Welt Gutes tun

Spenden Die Stadt Aalen unterstützt Projekte von acht Aalener Hilfsorganisationen.

Aalen. Traditionell fördert die Stadt Aalen mit Mitteln aus dem Etat lokale Initiativen der Entwicklungshilfe mit insgesamt 15 000 Euro. Neun Anträge wurden eingereicht. Der Gemeinderat hat im September den Beschluss gefasst, acht Projekte aus dem Eine-Welt-Förderfonds zu unterstützen.

OB Thilo Rentschler übergab jetzt im Kino am Kocher den Vertreterinnen und Vertretern der Initiativen je einen Scheck. „Ich halte es nur für gerecht, wenn wir aus unserem 170 Millionen Euro umfassenden Etat einen Zuschuss für besondere Entwicklungshilfeprojekte bereitstellen“, erklärte er und dankte den Akteuren für den Einsatz.

Folgende Initiativen werden gefördert

Evangelischer Kirchenbezirk Aalen, Dekanat, 1500 Euro: Der Kirchenbezirk Aalen unterhält eine Partnerschaft mit dem Kirchenbezirk Akyem Abuakwa in Ghana. Die Aalener wollen bei einem Projekt helfen, bei dem die Umwelt rekultiviert werden soll, weil beim Goldabbau die Natur mit Quecksilber belastet wurde.

„Zukunft für Nepal Ostwürttemberg“: 2000 Euro. Der Verein wurde aus Anlass des verheerenden Erdbebens im April 2015 in Nepal von Petra Pachner gegründet. Gemeinsam mit Herwig Jantschik engagiert sie sich seit Jahren für ein Kinderdorf in Nepal. Nun soll dort eine Ausbildungswerkstatt für Holz und



OB Thilo Rentschler (5. v. l.) hat Spendenschecks an Vertreter von lokalen Initiativen überreicht, die Projekte in der Dritten Welt unterstützen.

Foto: privat

Metall verarbeitende Berufe gebaut werden.

Kontaktstelle Solwoli Ostalb: 2000 Euro. Seit vielen Jahren unterstützt die Aalener Ärztin Dr. Annette Speidel die Initiative von Schwester Lea Ackermann, die Frauen und Kindern den Ausstieg aus der Armutspstitution ermöglichen möchte. Seit 2013 gibt es in Eldoret ein Berufsausbildungszentrum, wo Frauen eine Ausbildung zur Schneiderin absolvieren können.

Freundeskreis Matany, Uganda: 2000 Euro. Gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde St. Bonifatius hat Marita Schwelling den Freundeskreis Matany/Uganda gegründet, um Spenden für den Betrieb des St. Kizito

Hospitals im Nordosten von Uganda zu sammeln. Zum Hospital gehören ein Ausbildungszentrum sowie eine Nähstube und ein Kindergarten.

Govinda: 2000 Euro. Seit 18 Jahren engagiert sich der Verein in verschiedenen Projekten zur Linderung der Armut in Nepal. Zum Wiederaufbau des Landes nach dem Erdbeben werden Fachkräfte benötigt. Jetzt wird im Waisenhaus Shangri-La ein Ausbildungsgang Elektrizität eingerichtet.

Schule „Strech Academy“, Begoro, Ghana: 2000 Euro. Die Schule - unterstützt von der evangelischen Kirchengemeinde und Edeltraud Göpfert gibt Kindern aus den ärmsten Familien

in Begoro die Chance auf eine Schulausbildung mit intensiver Betreuung und regelmäßigen Mahlzeiten.

Deutsch-Mosambikanische Gesellschaft (DMG): 2200 Euro. Die DMG betreibt und unterhält seit 1999 die Grundschule Costa del Sol in Maputo für Kinder; zudem werden dort auch das Frauenprojekt Matola Rio und eine Nähnische untersttzt.

Kirchengemeinde Salvator: 1300 Euro. Die Tagesstätte für Behinderte in Bernal Oeste Quilmes wird beim Einbau sanitärer Anlagen untersttzt.

Förderfonds-Anträge für 2017: Die Ausschreibung erfolgt Anfang des Jahres.